

# Inhalt

Vorwort .....	10
<b>1. Vorlesung</b>	
<b>Psychoanalyse nach 1975</b> .....	11
Anknüpfung .....	11
Das Erbe Sigmund Freuds .....	11
Psychoanalyse in den Jahren nach Freud (1940–75) .....	12
Der Verlust des Common Ground im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts .....	13
Vom Psychoanalyseboom zum Freud-Bashing.....	13
Die Diversifizierung psychoanalytischer Theorien und Konzepte .....	15
Die Sorge um den Verlust der verbindenden Basis.....	17
Spezielle Entwicklungen in Deutschland .....	19
Die Spuren der NS-Zeit.....	19
Die 1968er Bewegung und ihre Folgen.....	20
Die Normalisierung der psychoanalytischen Landschaft ..	22
Wissenschaftliche Entwicklungen.....	24
Blick auf die Gegenwart .....	30
<b>2. Vorlesung</b>	
<b>Selbstpsychologie und Narzissmus</b> .....	32
Selbst und Selbstpsychologie.....	32
Kohuts Beitrag zur Psychoanalyse .....	34
Behandlung.....	41
Bewertung von Kohuts Werk .....	44

<b>Integration von Ich- und Objektbeziehungs-Psychologie . . . . .</b>	<b>45</b>
Kernbergs integratives Modell . . . . .	46
Kernbergs Narzissmuskonzept . . . . .	48
Behandlung. . . . .	50
Bewertung. . . . .	51
<b>3. Vorlesung</b>	
<b>Intersubjektivität – das neue Paradigma . . . . .</b>	<b>52</b>
<b>Was ist Intersubjektivität? . . . . .</b>	<b>52</b>
Von der Selbtpsychologie zur Intersubjektivität . . . . .	53
Das intersubjektive Paradigma in der Behandlung. . . . .	57
Intersubjektivismus in der Psychoanalyse . . . . .	59
Kritik am Intersubjektivismus . . . . .	59
<b>Einführung in die relationale Psychoanalyse . . . . .</b>	<b>60</b>
Vorläufer in der interpersonellen Theorie . . . . .	61
Das relationale Modell von Steven A. Mitchell . . . . .	62
Behandlung. . . . .	65
Bewertung. . . . .	67
<b>Intersubjektive Ansätze in Deutschland. . . . .</b>	<b>68</b>
Übertragung als zirkulärer Prozess . . . . .	69
Szenisches Verstehen und Handlungsdialog. . . . .	70
Dialektisch-emanzipatorische Beziehungsanalyse . . . . .	72
<b>4. Vorlesung</b>	
<b>Neue Einsichten in die Frühentwicklung . . . . .</b>	<b>74</b>
<b>Die klassische Auffassung . . . . .</b>	<b>74</b>
<b>Säuglingsforschung . . . . .</b>	<b>76</b>
René Spitz. . . . .	76
Margaret Mahler. . . . .	79
Daniel N. Stern . . . . .	82
Der kompetente Säugling. . . . .	85
<b>Bindungstheorie . . . . .</b>	<b>87</b>
Bowlby und Ainsworth, die „Eltern“ der Bindungstheorie .	89
Befunde zur Bindungstheorie . . . . .	89
<b>Folgerungen für die Psychoanalyse . . . . .</b>	<b>92</b>
Die Gestaltung der analytischen Situation. . . . .	93
Der Umgang mit der therapeutischen Beziehung . . . . .	94

<b>5. Vorlesung</b>	
<b>Am Beginn des dritten Jahrtausends . . . . .</b>	<b>95</b>
<b>Aktuelle Themen in der Psychoanalyse . . . . .</b>	<b>95</b>
Ein Blick in die Gedächtnisforschung . . . . .	95
Ein kurzer Blick in Richtung Neurobiologie . . . . .	102
Mentalisierung und psychisches Funktionieren . . . . .	103
Sterns „Now Moments“ . . . . .	109
<b>Psychoanalyse am Beginn des 21. Jahrhunderts . . . . .</b>	<b>110</b>
Die Attraktivität der Psychoanalyse im 21. Jahrhundert .	113
<b>Anhang . . . . .</b>	<b>116</b>
<b>Abkürzungen . . . . .</b>	<b>116</b>
<b>Hinweise . . . . .</b>	<b>116</b>
<b>Literaturempfehlungen . . . . .</b>	<b>116</b>
<b>Bildnachweis . . . . .</b>	<b>117</b>
<b>Stichwortverzeichnis . . . . .</b>	<b>118</b>
<b>Personenverzeichnis . . . . .</b>	<b>121</b>